

1.

Dezember

Max Frisch: Biedermann und die Brandstifter

THEATER

Ein Lehrstück ohne Lehre

Kaum ein Stück spiegelt unseren Umgang mit derzeit herrschenden Problemen – von Rechtsextremismus und Antisemitismus über Kriegsgefahr bis hin zu wirtschaftlichem Abstieg – so interessant wie «Biedermann und die Brandstifter».

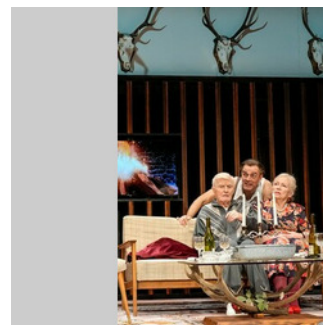
Obwohl in der ganzen Stadt eindringlich vor zerstörerischen Bränden gewarnt wird, lädt der Unternehmer Gottlieb Biedermann zwei mutmassliche Brandstifter in sein Haus ein. Statt sich gegen die offensichtliche Gefahr zu wehren, hofft er, dass er die Verbrecher durch freundliches Entgegenkommen dazu bringen kann, seine Familie und seinen Besitz zu verschonen.

Die Geschichte des Bürgers Gottlieb Biedermann ist eines der bekanntesten Theaterstücke des Schweizer Dramatikers **Max Frisch**. Der legendäre Berliner Kritiker Friedrich Luft bezeichnete das Stück als «Weltanschauungsgroteske mit Ulk, Ironie und tieferer Bedeutung». Seit der Uraufführung 1958 ist es aus den Spielplänen der deutschsprachigen Theater nicht wegzudenken – und hat gerade erneut an Aktualität gewonnen. Denn das parabelhafte «Lehrstück ohne Lehre» zeigt, welche Folgen Vertrauensseligkeit, feige Kompromissbereitschaft und falsche Rücksichtnahme für unsere Gesellschaft haben können.

📅 01.11.2024

20:00

📍 **Altes Schauspielhaus**
Kleine Königstr. 9
70178 Stuttgart



© Foto: Tobias Metz
Biedermann und die Brandstifter mit Peter Bause, Jan Henning Kraus, Hellena Büttner

41. Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart

FILM

Augen auf fürs Miteinander

In diesem Jahr lädt die 41. Ausgabe der Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart vom 30. Oktober bis 6. November 2024 wieder zum Kultur-Erleben und zur Begegnung unter anderem mit der Filmprominenz ein. Im Mittelpunkt aber steht die Kraft des Miteinanders in Vielfalt: Konzipiert auch als Raum für Austausch, Neugierde und damit für neue Perspektiven auf die Welt, fragt das deutschlandweit grösste Schaufenster des frankophonen Kinos nach Möglichkeiten, wie dieses Wir gestaltet werden kann.

📅 bis 06.11.2024

📍 **Diverse Orte**

72070 Tübingen




© Plakat Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart 2024


41. Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart

FILM

Augen auf fürs Miteinander

In diesem Jahr lädt die 41. Ausgabe der Französischen Filmtage Tübingen | Stuttgart vom 30. Oktober bis 6. November 2024 wieder zum Kultur-Erleben und zur Begegnung unter anderem mit der Filmprominenz ein. Im Mittelpunkt aber steht die Kraft des Miteinanders in Vielfalt: Konzipiert auch als Raum für Austausch, Neugierde und damit für neue Perspektiven auf die Welt, fragt das deutschlandweit grösste Schaufenster des frankophonen Kinos nach Möglichkeiten, wie dieses Wir gestaltet werden kann.

 bis 06.11.2024

 **Atelier am Bollwerk**
Hohe Str. 26
70176 Stuttgart



© Plakat Französische Filmtage Tübingen | Stuttgart 2024

OUR HOUSE. Künstlerische Positionen zum Wohnen (25. Oktober 2024 bis 16. Februar 2025)


BILDENDE KUNST

OUR HOUSE: Unser Haus, das ist das Gebäude des MGGU, eine Villa mit Geschichte. 1910 als Wohnhaus gebaut, später Sitz der spanischen Handelskammer, ist es seit dem Jahr 2000 ein Museum. Die familiäre Atmosphäre der ehemaligen Wohnräume fasziniert die Besucher*innen seit jeher. Nun steht dieser Wohncharakter des Hauses selbst im Fokus: Zu sehen sind Werke zeitgenössischer Künstler*innen ebenso wie historische Positionen. Sie alle widmen sich den unterschiedlichsten Facetten des Wohnens. Ein besonderer Part kommt der Schweizer Künstlerin **Zilla Leutenegger** zu, die sich durch umfassende künstlerische Interventionen kritisch mit der Museumsvilla auseinandersetzt.

HOUSING AND...

Mi 04.12.2024, 18:00 Uhr

Ein Vortrag von und mit **Zilla Leutenegger** im Rahmen der Ringvorlesung des Center for Critical Studies in Architecture zu Gast im MGGU. Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Mehr Infos unter criticalarchitecture.org

 bis 16.02.2025

für Kinder geeignet, Förderung durch: Pro Helvetia

 **MGGU – Museum Giersch der Goethe-Universität**
Schaumainkai 83
60596 Frankfurt



© MGGU

Schweizer Kulturstiftung
prohelvetia

<https://www.mgggu.de/>

Schweizer Künstler*innen im Schweizer Verein e.V. München

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE

KUNSTAUSSTELLUNG
 im Schweizer Verein e.V. München
 ROBER HOFER
 MARGRIT KELLER
 ISABELLE TABIN DARBELLAY
 DAVID ZEHNDER
 23. Oktober - 03. November 2024
 Schweizer Verein e.V.
 Leopoldstrasse 33
 80802 München
 Öffnungszeiten: Mi.-So. 13:00 - 19:00
 Vernissage: 25. Oktober, 17:00

📅 bis 03.11.2024

13:00-19:00

Eintritt frei, für Kinder geeignet

📍 **Schweizer Verein e.V.**
 Leopoldstrasse 33
 80802 München



© Schweizer Verein e.V.
 München

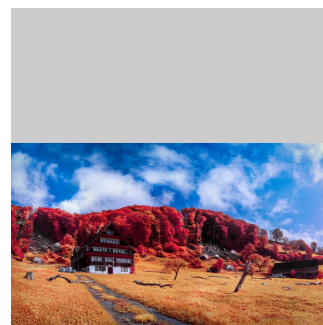
Ueli Alder: Field Notes – under scarlet light, all things lie

VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, BILDENDE KUNST

Ueli Alder hat den diesjährigen Konstanzer Kunstpreis erhalten.
 Ueli Alders Medium ist die inszenierte Fotografie. Im filmischen Stil erzählt er Geschichten in Form von Fotografie mit grossem Interpretationsspielraum. Er ist ein Virtuose in der Verwendung analoger fotografischer Arbeitsweisen wie z.B. Polaroid oder Cyanotypie, kombiniert historische Techniken mit digitaler Bildbearbeitung. Häufig stellt er sich selbst in seinen Fotos dar, spielt mit Wahrnehmungen und erzeugt Eindrücke von Unwirklichkeit. Sein Fotografie-Studium an der Zürcher Hochschule der Künste schloss er mit einer Arbeit zum Thema der Realitätsnähe und -ferne der Fotografie ab und stellte schon damals die Frage: Wie viel Realität kann ein Foto abbilden? Er inszenierte seine Heimat Urnäsch und das Appenzeller Land im Western-Stil mit sich selbst als Hauptfigur und sagt selbst »das Appenzellerland ist auch der Wilde Westen«. In seiner aktuellen Arbeit «Field Notes» aus Anlass des Konstanzer Kunstpreises, kombiniert Alder ältere unbekannte Arbeiten aus den USA mit neuen Werken, aufgenommen in Infrarot und Wärmebild-Technik.

📅 bis 08.12.2024

📍 **Kunstverein Konstanz e.V.**
 Wessenbergstr. 39 / 41
 78462 Konstanz




© Ueli Alder

What did you expect?

BILDENDE KUNST

Die Ausstellung **What did you expect?** präsentiert zehn künstlerische Positionen aus Deutschland und der Schweiz, die sich mit den räumlichen und strukturellen Grenzen der Ausstellung als normativen Rahmen für das Zeigen von Kunst auseinandersetzen. Durch subtile Eingriffe, reduktive Strategien und minimale, oder unsichtbare Gesten, fordern die präsentierten Kunstwerke – manche davon eigens für die Räume des Museums entwickelt – die Besucher:innen auf, sich aktiv an der Ausstellung zu beteiligen. Die Ausstellung wurde von **Roger Rohrbach** und **Simon Würsten Marin** im Rahmen eines Partnerprojektes zwischen dem Leopold-Hoesch-Museums und der Residence NRW+ kuratiert.

 bis 10.11.2024

Förderung durch: Pro Helvetia

 **Leopold-Hoesch-Museum**
Hoeschplatz 1
52349 Düren

**What
did
you
expect?**

© © Cassidy Toner.
Courtesy Philipp Zollinger,
Zürich.
Cassidy Toner, What did you
expect?, 2024


schweizer kultur Stiftung
prohelvetia

<https://www.leopoldhoeschmuseum.de/en/ausstellungen/2024/residence-nrw>
<https://www.residencenrw.de/de/>

Akosua Viktoria Adu-Sanyah. Corner Dry Lungs

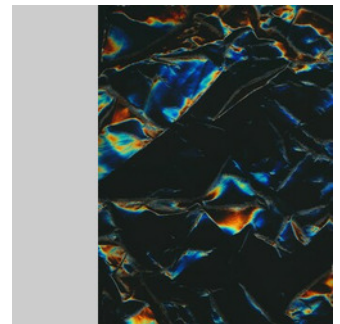
VISUELLE KUNST, FOTOGRAFIE, PERFORMANCE, BILDENDE KUNST

Durch manuelle Prozesse und digitale oder chemische Experimente lässt **Akosua Viktoria Adu-Sanyah** Arbeiten und Räume entstehen, die klar, enthüllend und flüchtig sind. Dabei hinterfragt sie die Grenzen des Mediums Fotografie sowohl konzeptionell als auch durch körperliche Praxis. Der langwierige Prozess der Entwicklung von Analogfotografien findet hier nicht im Verborgenen statt, sondern ist sichtbarer Bestandteil der Installation und ist damit untrennbar mit den Arbeiten, ihrer Präsentation und uns selbst verbunden. Die Offenlegung der technischen Vorgänge lässt uns Teil dieses Prozesses und Zeug*in werden – und damit Teil der fotografischen Realität.

 bis 02.02.2025

Förderung durch: Pro Helvetia

 **ZOLLAMT MMK**
Domstraße 3,
60311 Frankfurt



© Akosua Viktoria Adu-Sanyah
White Gaze II Black Square
(small iteration, mirror II)

schweizer kultur Stiftung
prohelvetia


<https://www.mmk.art/de/whats-on/akosua-viktoria-adu-sanyah/>
<https://www.mmk.art/de/>

Schlaraffenland


BILDENDE KUNST

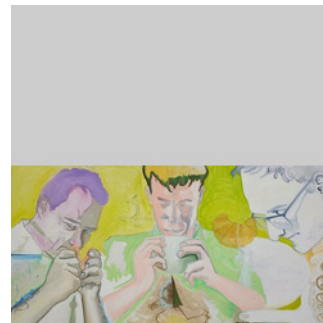
Das Scharaffenland ist seit dem Mittelalter ein utopischer Ort, der ein besseres Leben und Wohlstand verheißt: Das Essen fliegt fertig zubereitet in den Mund, der Wein fließt direkt aus den Reben und selbst die Architektur ist zum Anbeißen. Ein Jungbrunnen hält den Körper gesund, faltenfrei und rein, Lohn verdient sich im Schlaf, Faulheit wird belohnt und Lügen ausgezeichnet. Jeder Tag ist ein sonniger Sonntag.

Die Verheißung, aber auch das Paradox dieses kulinarischen Paradieses bieten seither Nährboden für Literatur, Bildende Kunst und Film. Heute haben Industrialisierung sowie Globalisierung – zumindest mit Bezug auf die Lebensmittelverfügbarkeit und besonders in westlichen Gesellschaften – für vermeintlich schlaraffische Verhältnisse gesorgt. Die sinnlichen, humorvollen, aber auch zum Nachdenken anregenden künstlerischen Positionen und ein vielfältiges Begleitprogramm schauen über diesen überquellenden Tellerrand. Künstler*innen: Vittorio Brodmann, Belia Zanna Geetha Brückner, Liza Dieckwisch, Julia Gruner, Alwin Lay, Hannah Levy, Artist Mukbang, Pablo Schlumberger, Josephine Scheuer, Slavs and Tatars

 bis 22.12.2024

*Eintritt frei, für Kinder geeignet,
Förderung durch: Pro Helvetia*

 **Dortmunder Kunstverein**
Rheinische Straße 1
44137 Dortmund



© Vittorio Brodmann
Vittorio Brodmann:
Mediocre Vanity, 2022,
pencil and oil on canvas,
180x90cm


schweizer kulturstiftung
prohelvetia


<https://www.dortmunder-kunstverein.de/de/Ausstellungen/Aktuell-Vorschau/bald/Schlaraffenland.htm>
<https://www.instagram.com/dortmunderkunstverein/>

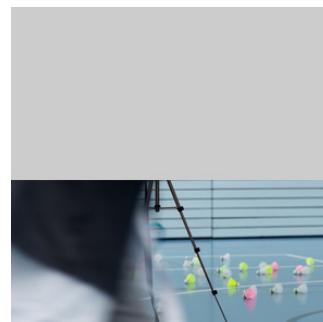
Thomas Liu Le Lann: Entertain

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

In seiner spielerisch wie verstörenden Solopräsentation mit Skulpturen, Videos, Sound, Fotos und Texten untersucht der in Genf lebende Künstler Thomas Liu Le Lann Machtlosigkeit, Versagen und Verletzlichkeit durch eine Mischung aus intimer Erfahrung und kollektiver Geschichte. Dabei hinterfragt er die Beziehung des Einzelnen zu Kindheit, Familie, Arbeit, kapitalistischen Produktionssystemen und Freizeitgesellschaft.

 bis 10.11.2024

 **Galerie für Gegenwartskunst, E-WERK Freiburg**
Eschholzstr. 77
79106 Freiburg



© Foto: Thomas Liu Le Lann
Training Part 2, Kumquat
2023 (c) courtesy of the
artist.


schweizer kulturstiftung
prohelvetia

<https://gegenwartskunst-freiburg.de/atelierhaus/aktuelles-gegenwartskunst/>


Pamela Rosenkranz. Spill Retina

BILDENDE KUNST

Pamela Rosenkranz untersucht in ihrer interdisziplinären künstlerischen Arbeit, die Objekte, Skulpturen, Arbeiten auf Papier, konzeptuelle Malerei, (Licht-)Installationen und Videoarbeiten umfasst, wissenschaftliche und soziokulturelle Systeme, die den Menschen und seine Umgebung nachhaltig prägen und verändern. Für ihre erste institutionelle Einzelausstellung in Berlin wird die Künstlerin im Neuen Berliner Kunstverein (n.b.k.) eine neue ortsspezifische Installation realisieren.

 bis 10.11.2024

Eintritt frei, Förderung durch: Pro Helvetia

 **Neuer Berliner Kunstverein (n.b.k.)**
Chausseestraße 128/129
10115 Berlin




© Courtesy Pamela Rosenkranz
Pamela Rosenkranz, Healer Scrolls (Clarity), 2023, (Detail)

Monochromy. About the aesthetics of published art

BILDENDE KUNST


[...]
Here artists conduct a thematic investigation not only of aspects of color, aesthetics or emptiness, but also of philosophical and religious nothingness.

[...]
Rozbeh Asmani, Irma Blank, Doro Boehme, Hugo Bonamin, Iñaki Bonillas, Stanley Brouwn, James Lee Byars, Hans-Peter Feldmann, Lucio Fontana, Heinz Gappmayr, Daniel Götting, Fernanda Gomez, Nan Groot Antink, Paul Heimbach, Anne Heyvaert, Jean Keller, Yves Klein, Imi Knoebel, George Maciunas, Louise Nevelson, Olaf Nicolai, Ad Reinhard, Allen Ruppersberg, Ettore Spalletti, Jiří Valoch, herman de vries, Ian Wilson, et al.
Curated by Anne Thurmann-Jajes

 bis 03.08.2025

11:00-18:00

Anmeldung unter: +49 (0)421 59839-0 info@weserburg.de

 **Weserburg Museum für moderne Kunst**
Teerhof 20
28199 Bremen




© © VG Bild-Kunst, Bonn 2023, Foto: Bettina Ettore Spalletti, Salle de fêtes – Sala delle feste, 1998


Typisch Dreiland! Cartoons von Peter Gaymann

BILDENDE KUNST

Der bekannte Cartoonist ließ sich vom Dreiland zu neuen Cartoons, Zeichnungen und Objekten inspirieren. Dabei lässt er neben seinen bekannten Hühnern auch Schweine und Menschen über die Grenzen blicken und uns neben tierischen und menschlichen Abgründen ungeahnte Gemeinsamkeiten, Unterschiede, Klischees und andere Wahrheiten aus allen Lebensbereichen in Frankreich, in der Schweiz und in Deutschland entdecken. Skurrile, überraschende, selten gezeigte Exponate aus der Sammlung des Dreiländermuseums ergänzen die Schau und ermöglichen einen humorvollen und vielseitigen Blick auf die Besonderheiten des Zusammenlebens im Elsass, in der Nordwestschweiz, in Baden und darüber hinaus.

 bis 17.11.2024

für Kinder geeignet

 **Dreiländermuseum Lörrach**
Basler Str. 143
79540 Lörrach





© Peter Gaymann

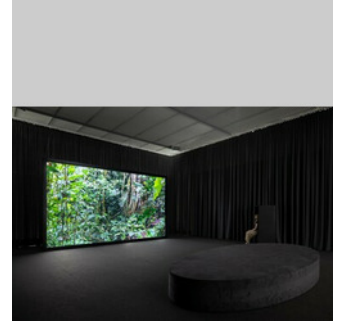
I Feel the Earth Whisper

VISUELLE KUNST, BILDENDE KUNST

In einer Welt, die sich angesichts des Klimawandels rasant verändert, lädt die Ausstellung «I Feel the Earth Whisper» zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der fragilen Schönheit der natürlichen Welt und unserer tiefgreifenden Verbundenheit mit ihr ein. Mit Installationen von Bianca Bondi, **Julian Charrière**, Sam Falls und Ernesto Neto, die Skulptur, Malerei, Video und Fotografie umfassen, lädt die von Patricia Kamp und Jérôme Sans kuratierte Ausstellung dazu ein, unsere Verbindungen zu den Wäldern und einzigartigen Ökosystemen des Planeten neu zu ergründen und unsere historisch verankerte Rolle als Bewahrer dieser pulsierenden Lebensräume wiederzubeleben.

 bis 03.11.2024

 **Museum Frieder Burda**
Lichtentaler Allee 8b
76530 Baden-Baden



© Julian Charrière, VG Bild-Kunst, Bonn 2024; Foto: N. Kazakov


Julian Charrière, Calls for Action, 2024 Coastal Forest in Ecuador, 24h Live Übertragung, Tel.verb.

Wir schaffen was! Arbeitswelten in der Kunst am Bodensee.

GESCHICHTE, BILDENDE KUNST

Die Kunst an Bodensee und Rhein zeigt meist die Idylle. Sie ist prägend für die Malerei rund um den See, wir kennen sie tausendfachen Reproduktionen: Sonnenuntergänge mit Ruderbooten auf dem Gewässer, romantische Buchten, das urwüchsige Appenzellerland mit dem Säntis.

Unsere Ausstellung sucht dagegen nach künstlerischen Darstellungen der Arbeitswelt im 19. und 20. Jh.: Der Bodenseeraum zwischen Bregenz und Schaffhausen, Oberschwaben und der Ostschweiz ist auch ein bedeutender industriegeschichtlicher Raum. Unsere Ausstellung geht auf Spurensuche: Welchen künstlerischen Niederschlag haben die Arbeitswelten der Menschen in Fabrik und Werkstätten gefunden?

 bis 05.01.2025

 **Rosgartenmuseum**
Rosgartenstr. 3-5
78462 Konstanz




© Museum Appenzell
Hans Caspar Ulrich, Die Ferggerin, Öl auf Leinwand, 1921


Zeiten und Räume Klassiker der Sammlung. Ruisdael bis Giacometti

BILDENDE KUNST

Die einzigartige Sammlung des Von der Heydt-Museums mit ihren ausgeprägten Schwerpunkten im 19. Jahrhundert und in der Klassischen Moderne wird im Zuge der Neuausrichtung des Hauses nach vielen Jahren erstmals wieder in einer dauerhaften Ausstellung und in neuer Gestalt präsentiert. Ab 24. März 2024 werden in einer neu konzipierten Sammlungspräsentation ausgewählte Gemälde und Skulpturen vereint, ausgehend vom 17. Jahrhundert bis in die 1960er Jahre – viele davon ausgesprochene Lieblinge des Publikums, darunter auch Werke von **Ferdinand Hodler**.

 bis 31.12.2025

Anmeldung unter: +49 202 563 6231

 **Von der Heydt-Museum**
Turmhof 8
42103 Wuppertal



© Von der Heydt-Museum Wuppertal
Ferdinand Hodler, Der Holzfäller, 1908/1910, Von der Heydt-Museum Wuppertal

Rémy Markowitsch. WE ALL (Except the Others)

BILDENDE KUNST

Kontamination von Natur und Kultur, Zwangsarbeit einst und jetzt, Hermann Röchling und sein Erbe: Der Schweizer Künstler **Rémy Markowitsch** beleuchtet und verdichtet Schlüsselthemen sowie signifikante Orte aus der Geschichte der Völklinger Hütte mit seiner Multimedia-Installation WE ALL (Except the Others) in der historischen Hängewagenwerkstatt.

📅 bis 28.09.2025

📍 **Weltkulturerbe Völklinger Hütte**
Rathausstraße 75 - 79
66333 Völklingen



© Rémy Markowitsch /
Weltkulturerbe Völklinger
Hütte